Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 64 (1967)

Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

JAVET MORITZ: *Von unsern Vätern.* HESS GRETE: *Peter Anton Ming 1851–1924. Ein Lebensbild.* WAHLEN HERMANN: *Johann Rudolf Tschiffeli, Reformator der Landwirtschaft und Menschenfreund.* WARTENWEILER FRITZ: *Mahatma Gandhi.*

Wir möchten die wertvollen Schriften des Schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen (der Verlag war seinerzeit in Obersteckholz BE) in Erinnerung rufen. Die kleinen, handlichen Schriften sind nicht nur für die Jugend, sondern für alle begeisterungsfähigen Menschen bestimmt. Dr. *A.Z.*

LINDENBERG WLADIMIR: *Ärzte im Kampf gegen Krankheit und Dummheit.* 170 Seiten mit 38 Abbildungen auf 28 Tafeln. Leinen Fr. 14.50. Ernst Reinhardt Verlag AG, Basel 1963.

Der schriftstellerisch tätige Berliner Arzt schildert anschaulich die Verdienste und die tragischen Schicksale der Pioniere in der ärztlichen Kunst. Der Autor vermag fesselnd und dramatisch zu schreiben. Leuchtend auf dunklem Hintergrund heben sich vor uns die großen Gestalten in der Naturwissenschaft und Heilkunde ab. Ergreifend ist ihr Schicksal. Es waren eifrige und begabte Forscher und mutige Kämpfer und vielfach Märtyrer ihrer Überzeugung diese Männer aus dem 13. bis ins 19. Jahrhundert: ein Roger Bacon, Paracelsus, Vesal, Semmelweis und andere.

Wer solche Schriften aus der historischen Medizin liest, wird skeptisch seiner eigenen Arbeit gegenüber. Sind unsere Methoden noch richtig? Stemmen wir uns zu Unrecht gegen neue Lehren? Toleranz ist immer eine hohe Tugend und wohl auch ein Zeichen von Klugheit und Weisheit. Dr. *A.Z.*

Invalidität und Versicherungsschutz: Orientierung über die bestehenden Möglichkeiten der Versicherung gegen Invalidität und über die Versicherung invalider Personen in der schweizerischen Sozialversicherung, 2. Auflage, Herausgeber SAEB, Druck Schulthess Verlagshaus, Zürich.

Es war Bundesrat Stampfli, der als Präsident der SAEB im Jahre 1953 eine besondere Arbeitsgruppe beauftragte, alle auf dem Gebiete der Versicherung gegen Invalidität sich stellenden Fragen abzuklären. Diese Kommission lieferte 1955 einen umfassenden Bericht ab, der in gekürzter Form als *gelbe Broschüre* publiziert wurde und in allen Kreisen, die sich mit Sozialpolitik und insbesondere mit der Eingliederung Behinderter befassen, eine gute Aufnahme fand. Inzwischen ist am 1. Januar 1960 die Eidgenössische Invalidenversicherung in Kraft getreten, und auch bei anderen Versicherungszweigen ging die Entwicklung weiter. Die Orientierungsschrift von 1955 wurde deshalb neu bearbeitet. Die Broschüre ist gegenüber der 1. Auflage von 12 auf 56 Seiten angewachsen und zum Preis von Fr. 3.— erhältlich. Dr. *N.*

SAXER ARNOLD, Dr.: *Die Soziale Sicherheit in der Schweiz*

Das Buch von Dr. Arnold Saxer über die «Soziale Sicherheit in der Schweiz», das erstmals 1963 erschien und großen Anklang fand, ist soeben in zweiter, stark erweiterter Auflage herausgekommen. Die Publikation erscheint nunmehr sowohl im bisherigen Verlag Paul Haupt wie auch im Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins. Um den besonderen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, die sich aus der Verwendung des Buches im Unterricht der verschiedenen Schultypen ergeben, wurde in der Darstellung des Stoffes der pädagogischen Zweckbestimmung besonders Rechnung getragen.

Das Werk bietet auf 188 Seiten zum Preis von Fr. 13.80 wiederum einen übersichtlichen und leichtverständlichen Einblick in alle Zweige der Sozialen Sicherheit sowie in die Probleme der zwischenstaatlichen Beziehungen auf diesem Gebiete. Von besonderem Interesse ist die erstmals aufgenommene Zeittafel der wichtigsten Etappen in der Entwicklung der schweizerischen Sozialen Sicherheit. Das Werk ist so ein unerläßlicher Ratgeber für alle Gruppen der Bevölkerung, für Unselbständigerwerbende und Selbständigerwerbende, insbesondere auch für Studenten und solche, die sich durch Selbststudium einen Einblick in das wichtige Gebiet der Sozialen Sicherheit verschaffen wollen.

Die seit der ersten Auflage erfolgten Änderungen in der Rechtslage sind berücksichtigt. Das Werk enthält ferner die neuesten zur Verfügung stehenden zahlenmäßigen Angaben.